



rot-
weisses
sprachrohr

2 / 1985



offenbacher
ruderverein
1874 e.V.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37

BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-808 Ffm.

Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 26222-605

Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

54. Jahrgang

Juni 1985

Heft 2/85



Vereinsbeitrag

Sehr viele Mitglieder sind dem Aufruf des Vorstandes gefolgt und haben ihren Beitrag für 1985 bezahlt. Einige haben auch den durch die JHV beschlossenen höheren Beitrag nachbezahlt.

Dafür bedankt sich der Vorstand sehr herzlich, denn damit wurde nicht nur für den Beitragsrechner Arbeit, sondern dem Verein ein stattlicher Betrag an Porto erspart.

Aber leider sind auch viele Mitglieder dabei, die weder den Beitrag in alter Höhe, noch nach den neuen Beitragssätzen bezahlt haben, obwohl seit zig Jahren in der Geschäftsordnung steht, daß der Beitrag für 1/4 Jahr im voraus zu zahlen ist.

Daher ergeht nochmal an die säumigen Zahler die herzliche Bitte, in den nächsten Tagen ihren Beitrag zu zahlen.

Beitragskonto: Siehe 1. Seite

Ab 1. Juli bereits für ein 3/4 Jahr!

Welche Beiträge zu zahlen sind, finden Sie im Heft 1/85 des "R.W. Sprachrohr".

Erwachsene Mitglieder, die im Zweifel sind, ob sie "aktiv" oder "passiv" einzustufen sind, erhalten bei den Abteilungsvorständen oder bei unserem Beitragsrechner Herr Karl-Dieter Kohl, Tel.: 069/89 59 86 Auskunft.

Wir wären sehr froh, wenn sich noch viele Mitglieder als "aktiv" fühlen.

Und noch eine herzliche Bitte zum Schluß: Geben Sie bei der Oberweisung Ihres Beitrages Ihren Namen auf dem Oberweisungsschein an. Die Nachforschungen, wer was für wen bezahlt, sind mühsam.

GF

 Balkon- und Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER

SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

Reisebüro Dietzenbach

Inh.: Rolf Mitschke

Touropa-, Scharnow-, Dr. Tigges- Transeuropareisen

6057 Dietzenbach · Frankfurter Str. 26 · ☎ 06074/24196



**HEINRICH
OHlig**
OFFENBACH/M
Gelleitsstraße 44
Tel. (0611) 816208

Stempel
Schilder
Gravuren



**HEINRICH
OHlig**
OFFENBACH/M
Gelleitsstraße 44
Tel. (0611) 816208



Bericht vom Rudern

Mit der verbandsoffenen ORV-Regatta, die in diesem Jahr wie zu ihren Anfangszeiten wieder rein über die Langstrecke, nämlich die 10km-Distanz für alle Altersklassen, ausgetragen wurde, begann die Sommersaison der Ruderer. Mußte in den vergangenen Jahren unsere Regatta auf Grund äußerer Einflüsse und nicht zuletzt wegen der leidigen Mainstauerhöhung wiederholt abgeblasen werden, hatte man in diesem Jahr deutlich bessere Karten. Der von den sportlichen Leitern des Hessischen Ruderverbands zu Saisonbeginn favorisierte Langstreckenvergleich kam auch bei Aktiven und Trainern recht gut an, was sich u.a. in der Zahl von über 200 Startern auswies. Zwar litt die Wiederbelebung dieses sportlichen Wettbewerbs in alter Form noch an leichten organisatorischen Geburtswehen, die jedoch im kommenden Jahr auf alle Fälle behoben sein sollten.

Erfreulich war aus vereinsinterner Sicht einmal, daß finanziell unter dem Strich etwas hängen blieb, zum zweiten, daß auch sportlich für den ORV-Kader Positives zu konstatieren war. Zwar war nur ein kleines Kontingent Aktiver in den Wettbewerb eingestiegen, dies aber mit umso eindrucksvolleren Leistungen. Vor allem Jürgen Leydecker wurde nach seinem stilistisch einwandfrei herausgefahrenen Sieg im Männer-A-Einer nicht nur in den einschlägigen Medien über alle Maßen gelobt. Er konnte seinen eindrucksvollen Auftritt dann auch bei den nachfolgenden Regatten bestätigen. In Flörsheim jedenfalls konnte ihn nur höhere Gewalt am möglichen Gewinn des "Goldenen Skiffs" hindern.

Etwas anders sah es für den leichten Junior-A-Doppelzweier mit Joachim Knittel und Thorsten Richter aus. In Offenbach nach einer beeindruckenden Leistung im schweren Zweier noch überlegener Sieger und schon zum absoluten Saisonfavoriten auserkoren, gab es in Mannheim bei der Oberrheinischen Regatta im Mühlauhafen erst einmal ein paar deftige Dämpfer, ehe es dann im leichten A II-Doppelzweier doch noch zum ersten Saisonenerfolg über die Normaldistanz reichte. Nach kurzer Durststrecke bei den nachfolgenden Regatten folgte der große Aufschwung mit zwei Siegen bei der Gießener Pfingstregatta, bis zuletzt in Eberbach sogar im Männer-Zweier ein knapper Erfolg erkämpft werden konnte. Viel Pech hatte im bisherigen Saisonverlauf Jörg Hohe. Nunmehr der Juniorenklasse entwachsen, trifft er vielfach auf weitaus ältere und somit auch routiniertere Gegner. Dennoch langte es für ihn in Mannheim im 6-Boote-Feld zu einem erfreulichen 2. Platz, wobei der Sieger nur durch Abmeldung verschiedener Teilnehmer seiner Abteilung zugelost wurde. Auch in Eberbach stand Jörg Hohe nicht mit Fortuna im Bunde. Beim erneuten knappen 2. Platz war die zweite Abteilung um sage und schreibe 35 Sekunden langsamer. Viel Kämpferherz bewies Nachwuchsmann Ralph Hetche im Jungen-Einer, Jg. 1971, bei der gemischten Regatta der Offenbacher RG Undine. Gegen seinen Bürgeler Gegner über die gesamte Strecke im Hintertreffen, riß er durch einen kuriosen Endspurt das Steuer noch herum und gewann sein Rennen schließlich mit 6/10 Sek. Vorsprung. Im Leistungsgruppe I-Einer in Eberbach mußte er dann allerdings seiner noch relativen Unerfahrenheit Tribut zollen, als nach einem verpatzten Start schon das gesamte Feld entschwunden war. Da nutzte auch verbissenster Einsatz im 39er-Wirbelschlag nichts mehr, um noch in die Entscheidung eingreifen zu können. Der Rest der gegenüber dem Vorjahr leicht geschrumpften ORV-Truppe steht unter Volldampf

in den Startlöchern, um zu gegebener Zeit in
mittlerer Zukunft nachhaltig zuschlagen zu
können.

Jürgen Jürgensen

Termin für Bootstaufe

Freitag, 28.6.85

18.30 Uhr vor dem Bootshaus

mit Gästen von Stadt- und Schulbehörde

Täufling: 1 Renn - Doppelzweier

Pate: Rektor Manfred Groß, Geschw. Scholl-
Schule



VERSICHERUNGSBÜRO
am Wilhelmsplatz



H. Kremp, H. Wickenhäuser, W. Bachhuber, H. Junak

GENERALAGENTUREN DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.

Versicherungen aller Art

6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)

Telefon 88 21 95 und 88 23 41



AUTOHAUS
GEORG von OPEL

605 Offenbach a.M.
Frankfurter Str.111
Telefon 80851



Bericht vom Hockey

Mitten in der Feldsaison '85 qualmen die Köpfe von Trainern, Spielern, Betreuern und allen Interessierten. Es ist Halbzeit, die Punkte-Hinrunde ist gespielt und bevor die Hockeyer Urlaub machen, wird gerechnet:

Bei den 1. Herren riß die Pechsträhne bisher leider nicht ab. Mit 2 : 12 Punkten stehen die Mannen um Trainer Gerhard Wander auf dem 7. Tabellenplatz der Regionalliga - Süd. Das bedeutet "dicke Luft" (Abstiegsgefahr)!

Erfreulicher Punkttestand bei unseren 1. Damen; sie glänzen z.Zt. mit 7 : 7 Punkten auf dem 4. Platz der Oberliga und mit ein bißchen mehr Glück wäre sogar noch mehr "drin" gewesen.

Nicht zu stoppen waren bisher unsere 1b - Herren. Als Aufsteiger in die 1. Verbandsliga eilten sie von Sieg zu Sieg und erst am letzten Spieltag mußten sie gegen den FSV Frankfurt die erste Saisonschlappe in der letzten Spielminute einstecken.

Die 3. Herren, gemischt aus Jugendlichen und älteren "Stützen" (Spielern), kämpfen um Punkte in der 2. Verbandsliga. 2 Siege konnten bisher unter Dach und Fach gebracht werden, 3 Spiele wurden verloren.

Es herrschen hier übrigens sehr strenge Sitten, so gibt es z.B. eine sog. "Strafkasse" (bei gewissen Delikten, beispielsweise Unpünktlichkeit am Treffpunkt, sind DM 5,- zu entrichten, usw.). Jedenfalls konnte vom Erlös schon ein Grillfest finanziert werden. Nachahmung empfohlen!

Unsere Senioren, bei denen die Strafkasse, glaube ich, erfunden wurde, spielen mit wechselndem

Erfolg in der Tabellenmitte unter der neuen Mannschaftsführung von Ernst Böhm.

Nach wie vor agieren sie gerne "auswärts". Vor kurzem forderten sie deshalb die Hamburger Stadtauswahl zum Kampf um den begehrten -Löwenpokal- heraus. Ob sie ihn nach Offenbach holen konnten, erfahren Sie im anschließenden Sonderbericht.

Traurig sind im Moment die restlichen 1b - Damen. Akuter Personalmangel vereitelt hier Erfolgsmeldungen!

Papier ist geduldig, denn auf dem Papier sind eigentlich noch genug Spielerinnen vorhanden, das heißt: wenn alle mitmachen.

Nur, wo sind sie denn im Training und bei den Spielen??

Etwas mehr Mannschaftsgeist meine Damen und dann lassen sich die Kastanien bestimmt wieder aus dem Feuer holen!

Was unbedingt noch zu sagen ist:

Es wäre schön, sozusagen notwendig, wenn sich mehr Hockeyspieler an der Platz- und Geländepflege beteiligen würden.

Über alle Spielführer oder direkt von Gerhard Wander ist zu erfahren, was, wann und wie gearbeitet werden kann.

Allen Aktiven selbst kommt ein "in Schuß" gehaltenener Platz wieder zugute.

Deshalb laßt Euch nicht aufhalten und "opfert" ein paar Minuten Zeit (vor oder nach dem Training .B.).

Inge Böhm

Der Mann vom Bosch-Dienst hilft.

Nennstiel

Seit 50 Jahren
Autoelektrik und Mechanik

Ferd.-Porsche-Straße 11 ☎ 89 51 67
6050 Offenbach-Bieber, Industriegebiet



Löwenpokalspiel in Hamburg

- aus der Sicht eines Fans -

Nach monatelangem intensivem Training war es endlich soweit: die Seniorenmannschaft des ORV startete zum Löwenpokalspiel nach Hamburg. Vergessen waren Prellungen, Zerrungen und morsche Knochen, denn es galt, gegen eine Hamburger Stadtauswahl zu spielen - sogar von ehemaligen Nationalspielern in der gegnerischen Mannschaft war die Rede.

Weit über 500 Jahre Offenbacher Hockeyerfahrung und natürlich auch -talent trafen am 18.5.85 gegen 13 Uhr im Hamburger Crest Hotel ein, begleitet von mehreren treuen Schlachtenbummlerinnen. Manfred Dittmar - knusprig gebräunt - hatte eigens seinen Urlaub auf Borkum unterbrochen, Lothar Nietsch vergaß die "Rustlers" aus Reading und spielte für Offenbach und auch Willi Schmidt, seit Jahren Wahl-Hamburger verstärkte die ORV-Senioren.

Gegen 16 Uhr verschwanden die Herren in der Umkleidekabine des renommierten Uhlenhorster Hockeyclubs, während sich die "mitgebrachten" Damen auf der sonnigen Terasse am Spielfeldrand niederließen. Zita hatte wieder mal ihr Strickzeug vergessen und mußte tatenlos zusehen, wie der Last'sche Pullover wuchs. Birgit und Ulrike teilten sich ein Schinkenbrot, Irmtraud begrüßte den Hamburger Schiedsrichter, wollte ihn jedoch nicht zugunsten der Offenbacher Mannschaft beeinflussen, und ich hatte alle Hände voll zu tun, meine Kinder mit Kuchen und Limonade zu füllen, da der "Ernährer" seine Kampfkleidung anlegte.

Um 17 Uhr begann das Spiel, zu dessen Verlauf ich wegen leider immer noch mangelhafter Fachkenntnisse kein Urteil abgeben möchte. Experten versicherten jedoch, man könne mit dem Ergebnis (1:0 für den UHC) sehr zufrieden sein. Auch der Spielverlauf - insbesondere das Fehlen aggressiver oder unkultivierter Bemerkungen-

muß lobend erwähnt werden.

Leider waren auf Offenbacher Seite einige Verletzte zu beklagen, die sich jedoch beim anschließenden kalten Büffet rasch wieder erholten. Besonders lindernde Wirkung hatte ein vitaminreiches Spezialgetränk - vom neuen DHB-Präsidenten Wolfgang Rommel erfunden und für Veteranen sehr geeignet - beim UHC nennt man es "Eule". (Nach dem dritten Glas ist jeder Schmerz vergessen!)

Zum Abschluß des gelungenen Abends traf sich der "harte Kern" der ORV-Mannschaft zu einem letzten Schluck in der Hotelbar. Man sah diesmal vom Geruch hoteleigenen Flambiercognacs ab und aus diesem Grund war ein großer Teil des Offenbacher Teams am Sonntagmorgen in der Lage, eine Hafensrundfahrt ohne Anzeichen von Seekrankheit zu überstehen.

Auch ohne den begehrten Löwen begaben wir uns gut gelaunt auf die Heimfahrt nach Offenbach. Den ORV-Senioren wünsche ich - nicht ganz uneigennützig - den Mut zu einem weiteren Herausforderungsspiel um den Pokal, denn so gefährlich ist es nun auch wieder nicht, "den Leu zu wecken" (siehe Fr. Schiller: Die Glocke).

Hb

Blumen-Elsässer K.G.

Fleurop-Dienst

Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596



HEINRICH
OHlig
OFFENBACH/M

Gefellstraße 44
Tel. (0611) 816208

Plaketten
Pokale
Abzeichen



HEINRICH
OHlig
OFFENBACH/M

Gefellstraße 44
Tel. (0611) 816208

ORV - Senioren Löwenpokal 1985 in Hamburg



stehend von links nach rechts:

Eckhardt Appel, Klaus Rose, Ernst Böhm, Albrecht Bock, Dr. Hartmut Last, Willi Schmidt, Willibald Schmidt, Lothar Nietsch, Heinz Hagen, Hans-Peter Hörber

knieend von links nach rechts:

Dieter Eichhorn, Bernd Siegler, Klaus Henrich, Manfred Dittmar

Bericht von der Aufstiegsrunde zur Hallenhockey- Regionalliga-Süd

Nach dem Gewinn der Hessenmeisterschaft fuhren wir am 2./3. März nach Mainz zur Aufstiegsrunde. Begleitet wurden Mannschaft und Trainer von einer großen Anzahl von Fans, denen an dieser Stelle recht herzlich für die Unterstützung gedankt sei.-

Unser erstes Spiel führte uns gegen den HC Speyer, eine vermeintlich leichte Aufgabe. Aber es kommt meistens anders als man denkt. Nach einem schnellen 2:0-Rückstand und einem Halbzeitergebnis von 3:3 mußten wir mit dem Schlußpfiff das 8:7 des HC Speyer per Strafecke hinnehmen. Erste Enttäuschung machte sich breit, Aufmunterung war notwendig. Das Ergebnis eines Nachholspiels der 1. Bundesliga wurde bekannt und nun konnten plötzlich zwei Mannschaften aufsteigen, Stimmung und Moral stiegen wieder.-

Der nächste Gegner war der HC Lahr. Hier nun lief das Spiel besser. Aus einer ständigen Führung heraus konnten wir 5:4 gewinnen. Damit hatten wir am ersten Tag ein ausgeglichenes Punktekonto erreicht. Die Ausgangssituation war noch gut.-

Am Sonntag spielten wir zuerst gegen SV Böblingen. Ein Sieg mußte her. Der Anfang des Spieles war auch vielversprechend, bereits nach 15 Minuten hieß es 4:1 für den ORV, jedoch zur Pause 4:4. In der zweiten Halbzeit gab es einen offenen Schlagabtausch. Nach einer 7:5-Führung für den ORV glichen die Böblingen durch zwei Siebenmeter zum 7:7-Endstand aus. Eine überaus schwache Schiedsrichterleistung machte es möglich. Alles haderte mit den Schiedsrichtern, mit sich selbst und mit dem Austragungsmodus.-

Vor dem alles entscheidenden Spiel gegen TSV Bad Reichenhall ergab sich folgende Situation:
Bei Sieg Reichenhall - Aufstieg Reichenhall

Bei Unentschieden - Aufstieg Böblingen
Bei Sieg ORV
mit 3 Toren Vorsprung - Aufstieg

Das entscheidende Spiel begann und zur Halbzeit lag der ORV mit 4:1 in Front. In den zweiten 20 Minuten nahm das Schicksal seinen Lauf. Innerhalb von 4 Minuten wurde aus dem 4:1-Vorsprung ein 5:4 für Bad Reichenhall. Nach dem Ausgleich zum 5:5 erzielte Reichenhall mit dem Schlußpfiff den 6:5-Siegtreffer durch eine Strafecke.

Aus - kein Aufstieg für den ORV, der mit soviel Hoffnung und Optimismus nach Mainz gefahren war. Die eigenen Nerven und zum Teil auch Leichtfertigkeit hatten alles zunichte gemacht. Aufstiegen waren der HC Speyer und TSV Bad Reichenhall. Von ORV-Seite muß man sagen

"auf ein Neues"!

Bilanz der Aufstiegsrunde:

24 Tore wurden erzielt

25 Tore wurden gefangen

von 27 Strafecken wurden 8 verwandelt

von 21 Strafecken konnten die Gegner 4 verwandeln

Als Fazit könnte man sagen:

Die 1. Halbzeit konnte immer ausgeglichen gestaltet werden, doch in jeweils 10 Minuten nach der Pause wurden die Spiele durch Unachtsamkeit und Leichtsinns vergeben. Für einen Endspurt war die Spielzeit dann zu kurz. Bei einer Spieldauer von 2 x 20 Minuten kann man keinen Endspurt mehr anziehen, wenn man nicht in der 2. Halbzeit voll durchspielt.

Am Schluß möchte ich noch sagen, wir müssen nicht traurig sein, sondern mit neuen Kräften und neuer Moral einer neuen Spielzeit entgegensehen.

Gerhard Wander



Bericht vom Segeln

Trainingslager der ORV-S-Jugend

Nach langen Vorbereitungen war es am Himmelfahrtstag soweit. Die Jugendlichen trafen sich mit großem Marschgepäck morgens um 8.30 Uhr im ORV. Die MARE CUCUMIS und die GOOFY wurden beladen. Der blaue Optimist saß wie ein Hut auf der MARE und, durch die bunten Fähnchen über "die Toppen geflaggt", sah das ganze Schiff lustig aus.

Die Crew der ZIGEUNERIN hatte sich kurzfristig entschieden, sich uns anzuschließen und so legten die drei Boote um 9.30 Uhr Richtung Rhein ab. Mit Rücksicht auf den Tiefgang der ZIGEUNERIN fuhren wir durch die Schiffahrtsschleusen. Für einige war das Flußwandern und das Schleusen etwas Neues; ein Logbuch hatte noch keiner geführt. In Kostheim mußten wir dann doch durch die Sportbootschleuse, da an Sonn- und Feiertagen nur bis 14.00 Uhr geschleust wird.

Die Mainmündung war schnell erreicht und die Jugendlichen waren von der Strömung des Rheins sehr beeindruckt. Nach kurzer Fahrt gegen die Wassergewalt hatten wir unser Ziel erreicht: Segelclub Mainspitze! Empfangen wurden wir von Svend und Wolfgang, sie hatten die beiden 420er und einen Opti per Hänger dort hingefahren. Die MARE und die GOOFY legten um 16.00 Uhr am Steg an. Die ZIGEUNERIN ankerte im "Acker" (Altrheinarm mit geringer Strömung). Wir erforschten das Gelände. Ein grünes Paradies und so herrliches Wetter!!! Beim Clubhaus, Reste einer Festung, erwartete uns Frau Rübensamen und sagte uns, wo wir unsere Zelte aufstellen konnten. Voller Eifer wurden die Boote entladen. Dann kam der 1. Vorsitzende, Herr Hansen, be-

grüßte uns sehr herzlich, zeigte uns das Clubhaus, überreichte uns die Schlüssel und lud uns alle abends zur Grillwurst ein. Als der Jugendwart Herr Gensch kam, stellte er uns eine Tischtennisplatte auf und überließ uns Schläger und Bälle. Sofort begann das erste Match! Der Grillabend war sehr harmonisch. Wir tauschten unsere Clubstander aus. Nachdem die Zeltstadt wieder bevölkert war, legten die MARE und die GOOFY ab, um auch im Acker festzumachen (nachts ist das Liegen am Steg verboten). Als wir morgens um 8.30 Uhr wieder am Steg festmachten, wurden wir von den Jugendlichen stürmisch begrüßt. Es wird wohl der Hunger gewesen sein. Nach dem Frühstück auf der MARE (14 Pers.) wurden die Boote geslippt und wir konnten endlich segeln. Den leichten Wind mit einigen Böen nutzten wir bis zum Mittagessen aus, denn Suppe gab es im Clubhaus. Danach wurden die Segel gleich wieder gesetzt. Das Wetter war herrlich, die Stimmung gut. Am Abend, als die Boote wieder klariert an Land lagen, vergnügte sich die Jugend beim Ballspiel, während die Erwachsenen das Grillfeuer schürten. Zum Abschluß machten wir noch einen Spaziergang zu einem nahegelegenen Grillplatz, denn dort tönte laute Musik herüber. Dann zog es uns in unsere Kojen.

Am Samstagmorgen gab es wieder um 8.30 Uhr Frühstück; anschließend war wieder Segeltraining bei leichtem Wind. Ein 420er mußte repariert werden. Um 13.00 Uhr gab es einen leckeren Eintopf im Clubhaus. Dann vertrieben wir uns die Zeit mit Tischtennis und Ballspielen. Nachmittags startete dann die Regatta der ORV-S und der Mainspitzoptimistenjugend. Das war sehr lustig!! Auf jedem Opti saßen zwei Kinder, die fast alle ihre erste Regatta segelten. Die MARE schleppte sechs Optis "voll besetzt" in den Acker. Das kam einem Dressurakt gleich: "Du steuerst nach rechts", "laß das Segel los", "du setzt dich hin", "nehmt eure Hände rein", "laß das Schwert draußen" etc. Nach der Steuermannsbesprechung

schwärmten sie aus. Einige Paddel mußten eingesammelt werden, denn jeder wollte der Erste sein. Bei der zweiten Wettfahrt bekam der Sieger reichlich Beifall. Dann hing der "Flohzirkus" wieder an der MARE und langsam ging es zurück zum Steg. Bei der Siegerehrung wurden Urkunden verteilt. Der anschließende Grillabend war sehr gemütlich. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Freundschaften geknüpft und zum Gegenbesuch eingeladen. Dem Segelclub Mainspitze möchte ich an dieser Stelle für die große Gastfreundschaft danken und ganz besonders Herrn Hansen und Herrn Gensch.

Sehr früh am Sonntagmorgen war Wecken. Um 7 Uhr bogen wir bereits auf den Main ein. Frühstück gab es erst nach der ersten Schleuse. Danach wurden manche müde, holten versäumten Schlaf nach; einige lasen oder steuerten die MARE. Später knüpften wir uns Gürtel. Mittags erreichten wir unseren "Heimathafen". Schnell waren die Boote ausgeladen und zum Abschluß grillten wir noch einmal gemeinsam.

Allen, die mitgeholfen haben, diese Fahrt zu gestalten, möchte ich hiermit herzlich danken!!!



Vera Heintze

Mainspitzcrew
ORV-S

BOOTSTAUF am 1. Mai 1985



Der Vorsitzende der Segelabteilung erläuterte, da einige den Bootsnamen kritisch betrachteten, die Entstehung des Namens "ANKASI", bevor Karsten den Sekt über den Bug zum Taufakt spritzen ließ.



Ein Blick von der "ANKASI" auf unsere Gäste bei der Bootstaufe. Der "schwindelnde" Fotograf mußte in dieser Höhe aus Sicherheitsgründen einen Live-Bändsel tragen.



Die Totenkopfflagge (sonst Zeichen für Gift), sollte niemanden abhalten, bei den vor den Taufbooten aufgebauten, kalten Buffets zuzulangen, sondern eher auf Piratenart bei den reichlichen, erlesenen Häppchen und Getränken kräftig zuzuschlagen.

Moderne Brillen
Feldstecher
 für Sport und Reise
Operngläser
Barometer
Thermometer

von

BRILLEN
Reif

OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52
 Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
 Lieferant aller Kassen

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neues Mitglied im ORV begrüßen wir :
Reinhold Wüsthoff

.....
U N S E R E A U F R U F E in Heft 1/85 :

- KEGELN- Wer will eine ruhige Kugel
schieben ?

Hat leider keinen Erfolg gezeigt!-
Weiter werben ist das Gebot der Stunde!

.....
Bau + Heimwerker GESUCHT ! ! !

Hier hat sich e i n Mitglied gemeldet.
Wer hat denn noch Lust, mitzumachen???

.....
unter dem Motto

Gartenparadies

unser **Haus und Hof**
soll schöner werden,

aber eine Hilfe, gemäß unserem Aufruf, ist minimal.

A L L E freuen sich über die schöne Anlage, für
die unser Mitglied Benno Pfeiffer eine bessere
Unterstützung für die große Mühe verdient hätte.

Wenn Sie schon nicht durch Blumenspenden helfen,
dann werfen Sie öfters einmal in die Sparbüchse
"Spende für das Gartenparadies", die auf der
Theke unserer Gaststätte steht, ein paar Märk-
chen ein. "SILBERSTÖCKE" keine Groschen!

Gf

.....
Der Druckfehlerteufel hat uns einen Streich ge-
spielt. In Heft 1/85 muß es auf Seite 2 richtig
heißen :

"Für 60-jährige Mitgliedschaft im ORV wurde
Carl Arnold mit der erstmals im vergangenen
Jahr gestifteten Ehrenplakatte des Vereins aus-
gezeichnet."

D.H.

.....



Aus der ORV-Familie

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juli

1. H.- Dieter Bickel
W. Schmähling
Stefan Wolf
2. Thomas Gotta
Susan Mehnert
3. Willibald Schmidt
4. Kurt Schaupp
5. Manfred Dittmar
Wolfgang Kulmai
6. Walter Leonhardt
Elke Meier
Otto Schultheis
7. Monika Gregor
Dieter Heck
9. Hilda Treffon
Harald Weisker
10. Birgit Hochbaum
11. Geraldine Uber
14. Brunhilde Uhde
Herbert Wunderlich
17. Beatrix Andel
18. Karl-Peter Nos
19. Eckhardt Appel
Hans Schröder
20. Thomas Adam
Michael Kayser
Jan-Erik Reitz
21. Dieter Heckmann
22. Oliver Adey
23. Lorenzo Bizzi
Alfred Klein

24. Tomas Donath
Jörg Heintze
25. Friedrich Hühn
Fritz Pieper
26. Eckhard Dick
Michael Körtzel
Kathrin Protz
27. Steffen Hertlein
28. Josef Scazarri
29. W. Kettelhake
Hellmut Wildhirt

August

3. J.-Jürgen Sasinska
Joachim Michalke
5. Marianne Hörber
Isabel Seikel
6. Norbert Przibilla
7. Stephan Grimm
8. Emma M. Lippert
9. M. Nimmerrichter
10. Irene v.d. Burg
11. Bruno Reiprich
13. Andreas Gritsch
Elisabeth Sator
16. Gabriele Last
17. R. Neunherz
Rudi Schinnerer
20. Ulf Pickrun

August

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 21. Philipp Heiderich | 16. Frederik Elsner |
| 22. Peter Wiegand | 17. Cornelia Klein |
| 23. Ronald Graf | 18. Klaus Buchsbaum |
| 24. Philipp Weiland | Ernst Moissl |
| 26. Dieter Eichhorn | Georg Trcka |
| 27. David Ondreka | 19. Antje Zachow |
| 30. O. van der Linden | 20. Rene Herrmann |
| 31. Peter Janssen | 21. Jochen Gutmann |

September

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| 1. Michael Henrich | 23. Marianne Berthold |
| 2. Ingrid Zoller | Jürgen Rottau |
| Klaus Lampert | Bernd Walther |
| 3. Bianca Daum | 24. H. Reichmann |
| Stephan Kulmai | 25. Günter Cräcmann |
| Andreas Wörner | Peter Schlee |
| 4. Ute Entelmann | 26. Klaus Limpert |
| Rainer Keckstein | Martin Rose |
| 5. Robert-Ilic | 28. Otto Gölz |
| Tobias Kohl | Robert Keppler |
| 6. Christina Marx | 29. Dr. Leo Lippert |
| 7. Carmen Rödel | |
| Dominique Schmitt | |
| 8. Joachim Bastian | |
| Jens Bettermann | |
| Ilse Buchsbaum | |
| Helmut Hörner | |
| 9. Stefanie Appel | |
| 10. Helge Aufischer | |
| 11. Matthias Berneaud | |
| 12. Gabriele Armanski | |
| Gerhard Bender | |
| Sigrid Herrmann | |
| 15. Sandra Siegler | |
| Tanja Siegler | |
| Jochen Trautwein | |